

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 49 (1941)

Heft: 37

Anhang: Kranke französische Soldaten in Leysin eingetroffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

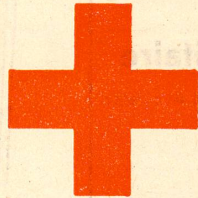
DAS ROTE KREUZ

LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizra e
da la Lia svizra dals Samaritains.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizra

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

Glaube an Zukunft

*zeichnet grosse, praktische Menschen aus,
gleich wie die Träume der Gelehrten sich
auf eine angebetete Vergangenheit be-
ziehen.*

*Wir vergessen immer, dass das geistige
Drama und Epos wie die Lyrik in uns
spielt, dass die ganze Aussenwelt eine
Innenwelt ist oder von dieser wenigstens
betroffen wird.* J. P. V. Troxler.

*Der ist ein Arzt, der das Unsichtbare
weiss, das keinen Namen hat, das keine
Materie hat und hat doch Wirkung.*
Paracelsus.

Kranke französische Soldaten in Leysin eingetroffen.

Zwischen der Schweiz und der französischen
Regierung ist ein Uebereinkommen getroffen
worden, nach dem eine stattliche Zahl kran-
ker französischer Soldaten zur Pflege in
Leysin aufgenommen werden. Ein erster
Transport ist bereits an seinem Bestim-
mungsort eingetroffen. Wir zeigen den
Zwischenhalt des Rotkreuz-Sonderzuges in
Aigle. — (Photopress. Bild bewilligt von der
Sektion Film im Armeestab unter Nr. 1118.)



Das modernste Sanatorium der Schweiz

Am Auffahrtstage ist das neue Sanatorium des Kantons Wallis,
das oberhalb der Militärklinik zwischen Montana-Dorf und Montana-
Station auf einer Höhe von 1350 m liegt, eingeweiht worden. Der neue
Prachtsbau von 100 m Länge liegt vollkommen windgeschützt an einem
Waldrand auf einer sonnigen Bergterrasse. Nach den Plänen von dipl.
Architekt Raymond Wander ist mit dem Bau am 16. August 1939 be-
gonnen worden, also nur wenige Tage vor der Mobilisation, ein Um-
stand, der sich im Verlaufe der Zeit auf die Bauarbeiten verschiedent-
lich sehr nachteilig ausgewirkt hat, sei es infolge Mangel an Arbeits-
kräften, Mangel an diesen oder jenen Baumaterialien oder infolge der
starken Preissteigerung. Trotzdem konnte aber der moderne Bau nur
wenige Wochen nach dem ursprünglich vorgesehenen Termin einge-
weiht werden.

Das Sanatorium bietet 120 Kranken Platz und enthält drei ver-
schiedene Sektionen, den östlichen Teil mit den Betten und den Auf-

enthaltsräumen für die weiblichen Patienten, den westlichen Teil für
die Männer, während im mittleren Teil die Konsultations-, Opera-
tions-, Bestrahlungsräume usw. liegen, sowie alle übrigen Räumlich-
keiten der medizinischen Abteilung.

Um den Patienten die grösstmögliche Sorge ange-deihen lassen zu
können, ist das Sanatorium mit den modernsten technischen Installa-
tionen ausgestattet worden, so z. B. mit einer elektrischen Licht-Signal-
anlage, die geräuschlos funktioniert, einem automatischen Telephon-
netz mit ebenfalls geräuschlos funktionierenden Apparaten. Jeder
Kranke hat ein Hörkissen, das ihm sowohl im Bett wie auf den Liege-
stühlen der Loggia das Abhören der Radiosendungen gestattet. Ferner
sind die Zimmerwände, wie auch die Fussböden schalldicht, so dass
kein Lärm in die andern Räume dringt.

Alles in allem ist zu sagen, dass dieses Sanatorium eine ganz neu-
artige Schöpfung darstellt und das in einer Landschaft mit den denk-
bar besten klimatischen Verhältnissen und einem bezaubernden Rah-
men steht.